

Interview mit Georg Gillessen, Gesamtvertriebsleiter von Nordson Deutschland

„Die Zukunft ist tanklos“

Als einer der technologischen Weltmarktführer u.a. bei Verpackungs- und Verarbeitungsanwendungen mit Heiß- und Kaltleimen ist die US-amerikanische Nordson Corporation mit Hauptsitz in Westlake/Ohio nicht nur auf allen Kontinenten und innerhalb verschiedenster Branchen, sondern selbstverständlich auch auf allen wichtigen Fachmessen präsent. Im Vorfeld der diesjährigen Interpack erläutert Georg Gillessen, Gesamtvertriebsleiter und Prokurist der in Erkrath ansässigen Nordson Deutschland GmbH, die neuesten Entwicklungen im Bereich End-of-Line-Applikationen.



Bilder: Kimberly Wittlieb

„Die Erhöhung der Produktivität bzw. der Maschinenverfügbarkeit steht bei uns immer im Mittelpunkt.“

PackReport: Welchen Preis meinen Sie speziell?

Gillessen: Für uns war es eine große Freude, einen der begehrten Supplier Award der Nestlé Deutschland AG zu erhalten. Diese Auszeichnungen sind von der Einkaufsabteilung des Nahrungsmittelherstellers Ende November 2013 zum ersten Mal vergeben worden. Sie würdigen den besonderen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Innovations- und Nachhaltigkeitsziele des Konzerns. Dazu konnten wir mit dem tanklosen Hotmelt-Auftragssystem Freedom inklusive der integrierten Klebstoffauftragssteuerung Eco Bead in entscheidendem Maß beitragen. Darüber hinaus sehen wir in der Auszeichnung auch eine Bestätigung unserer generellen Philosophie.

PackReport: Wie definieren Sie diese?

Gillessen: Für uns steht die Erhöhung der Produktivität bzw. der Maschinenverfügbarkeit immer im Mittelpunkt. Salopp ausgedrückt: Wir wollen mit unseren Komponenten im Arbeitsprozess weitgehend unauffällig bleiben und uns dem Workflow optimal anpassen. Quasi Nordson inside. Daran arbeiten wir konsequent weiter. Das Freedom-System ist mit seiner Kompaktheit und Flexibilität nur ein Schritt in diese Richtung.

PackReport: Im Herbst 2012 hat Nordson weltweit das tanklose Klebstoffauftragsgerät Freedom im Markt eingeführt. Lässt sich nach nunmehr 18 Monaten eine erste Erfolgsbilanz ziehen?

Georg Gillessen: Absolut. Die Verkäufe liegen international im deutlich dreistelligen Bereich und wir haben ein äußerst positives Feedback aus der Praxis bekommen; vor allem wegen der Effizienz der Systeme. Die von uns ursprünglich angenommenen Werte hinsichtlich der Energie- und Klebstoffersparnis wurden sogar noch weit übertroffen.

PackReport: Das bedeutet in konkreten Zahlen ausgedrückt?

Gillessen: Bezüglich der Energieersparnis hat der Rekordhalter nicht zuletzt aufgrund eines idealen Anlagenkonzepts in der gesamten Systemkonfiguration eine Reduktion von rund 56 Prozent erzielt. Bei der Klebstoffersparnis liegt das Ergebnis typischerweise bei ca. 40 Prozent. Wir registrieren seitens der Anwender eine solche Zufriedenheit, dass wir sogar eine besondere Auszeichnung für das Freedom-System bekommen haben.

„Wir wollen mit unseren Hotmelt-Auftragssystemen im Arbeitsprozess weitgehend unauffällig bleiben.“

PackReport: Welche Innovationen sind denn demnächst klebetechnisch im End-of-Line-Packaging zu erwarten?

Gillessen: Wir glauben, dass der bekannten Schmelzgeräte-Generation nicht mehr die Zukunft gehört. Diese wird tanklos sein. Hierbei wird insbesondere die Gefahr von Verschmutzungen bzw. Ver crackungen im Verarbeitungsprozess eliminiert. Außerdem ist das Bedienpersonal beim Nachfüllen keinem Verletzungsrisiko durch eventuelle Verbrennungen ausgesetzt. Eine weitere Innovation der jüngeren Vergangenheit ist der Auftragskopf Mini Blue II Sure Bead mit selbstreinigendem Nadelsitzmodul. Auch bei anderen Systemkomponenten gibt es ständig Verbesserungen. Hier sind u.a. die Redi Flex-Heißbleimschläuche zu nennen, die wegen ihres verkleinerten Durchmessers sehr biegsam und mit einer patentierten chlorfreien Isolierung versehen sind.

PackReport: Wird zur diesjährigen Interpack etwas ganz Neues vorgestellt werden?

Gillessen: Ja. Weltweit erstmals präsentiert wird unser Hotmelt-Auftragssystem Pro Blue Liberty.

PackReport: Die Bezeichnung Liberty erinnert vom Wortsinn her an Freedom.

Gillessen: Das kommt nicht von ungefähr. Das Pro Blue Liberty-System arbeitet ebenfalls ohne Tank und eröffnet daher dem Nutzer ähnliche Freiheiten. Der Anwender wird deutlich unabhängiger von Maschinenstillständen und manuellem Befüllen.

PackReport: Welches sind die signifikanten technischen Unterschiede zwischen den beiden neuen Auftragssystemen?

Gillessen: Leistungsmäßig schließt Pro Blue Li-

berty die Lücke zwischen dem Freedom-System und den Schmelzgeräten der Pro Blue-Baureihe. Es ist optisch an die letztgenannten angelehnt, bietet aber einige der Vorteile des Freedom-Systems.

PackReport: Herr Gillessen, vielen Dank für das Gespräch.

www.nordson.de

Das Interview führte Bernd Neumann, freiberuflicher Fachjournalist aus Leverkusen



www.euchner.de

Transpondercodierte Sicherheitstechnik für die Verpackungsindustrie

- ▶ Absicherung von Schutzeinrichtungen
- ▶ Sicher gegen Manipulation
- ▶ Höchstes Sicherheitsniveau, PL e / Kategorie 4
- ▶ Reihenschaltung von bis zu 20 Geräten
- ▶ Vielfältige Bauformen und Baugrößen

EUCHNER
More than safety.

▶ COMPONENTS DÜSSELDORF
8. - 10.5.2014 · Halle CS / Stand 103